Zeitung für das Dilltal.

abe täglich nachmittags, mit ihme ber Sonnt- und Feiertage. spreis: vierteljäbrlich ohne erlohn & 1,50. Bestellungen n entgegen bie Geschäftsstelle, em die Zeitungsboten, die Landsäger und sämtliche Postanstalten,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Ressamen-zeile 40 A. Bei underändert. Wieder-holungs - Anfnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gilnftige Beilen - Abichluffe. geichen ob. Must. burd; bie Grp. 25 3.

Freitag, ben 21. Januar 1916

76. Jahraana

Amtlicher Ceil.

end Befämpfung verschleierter, nicht genehmigter

Stolleften. Mreiche gemeinnützige Bereine, wie Samariter-Frauen-Rinberbewahranftalten und bergt fuchen bie erben Geldmittel aus milben Gaben ber Bevölkerung ngen. Da ihnen tas offene Kollektieren meist nicht werben fann, erftreben fie ihr Biel auf Umwegen. achlage wiffen Ganbler mit minberwertigen Baren , Bilbern, Bandsprüchen, Ansichtsfarten und ber-geschäftlich auszubeuten. Gegen Abgabe eines ganz tenden Gewinnanteiles an die Bereine miffen fie ensichreiben, Stempel, Sammel- ober Gingeichnungser Bereine zu erlangen und mit biefen Silfsthe Geschäft zu beleben, indem sie in den Kaufern rium erregen, es handele sich um ein Wert der figfeit, und bas Unternehmen arbeite nur gum Beften

e Reisenden führen meistens einen Wandergewerbeand ein fogenanntes Einzeichnungsbuch mit fich, bas r behördlich genehmigte Haustolleften vorgeschrie-kolleftenblichern möglichst täuschend nachgebildet ist. m Buch vorgeheftete Empfehlungsschreiben nimmt rauenerwedend aus, jumal, wenn — wie es häufig ift — ein Bfarramt oder eine Berwaltungsbehörde beigelaffen hat, irgend einen Bermert (es fei auch "Gesehen", eine Unterschriftsbeglaubigung pp.) mit ntoftegel in bem Buche angubringen. Das Buwelches ben eigentlichen Inhalt folder Bermerte gogemäß nicht gu lefen pflegt, nimmt in berartigen fast burchweg an, es handele fich um eine behördhmigte Kollefte (bergl. Begirfs-Bolizeiberordnung Marz 1877, Amtsblatt S. 79, Art. 90 des Großh.
dolizei-Str.-Geseges dom 30. Oftober 1855, Großh.
Bl. S. 449 und B.-Bf. dom 22. Juli 1915, R.-G.-

aber foldes Berhalten ber Reifenben geeignet ift, bestand einer berichleierten Rollette gu erfüllen -Kammergericht ausbrildsich anerkannt hat (vergl.
vom 3. Februar 1910 1. F. 1139/09) — und da vie ofniffe folder Reifenben meift bart an Betrug grenun fie biefe Straftat auch nicht immer nachweislich erfuche ich, bie nachgeordneten Behörben gefälligft anlaffen, bağ berartigen Unternehmern unter feinen ben amtliche Empfehlungen, Bifa und Amisstempel Falle tropbem gefchehener Erteilung gemelbet und Betracht tommenben Reifenben in geeigneter Beife ht werden, bamit ihr Treiben rechtzeitig verhindert traft werben tann.

bemerfe, daß eine ähnliche Anordnung in der Rheinbereits früher ergangen ist.

baden, den 7. Januar 1916.

Der Regierungsprafibent: 3. B .: Gighdt.

Bekannimadung

herr Staatstommiffar für bie Regelung ber Rriegstspflege in Preugen zu Berlin hat dem Deutschen für Rinderafble E. B. in Berlin unter Borbehalt igen Wiberrufs zu eigenen Gunften den Bertrieb bon 0 Bostfarten, das Stück für 0,10 Mt. bis zum 31. Die innerhalb Preußens unter folgenden Bedingungen

jeber Boftfarte muß auf ber erften Geite oben lints

Bertaufspreis in Sohe von 0,10 Mf., Anteil des dem Wohlsahrtszwed zufließenden Be-

s in Höhe von 0,03 Wit., genaue Bezeichnung bes in Betracht tommenden gewohlfahrtezwedes: Deutscher Berein für Kinder-

le E. B., vermertt fein.

Bertrieb ber Boftfarten bon Saus ju Saus und in darf nur unter Ditfahrung bon Berfaufeliften, in and darf nur unter Mitführung bon Bertaufsliften, in an Bertauf mit Tintenftift einzutragen ift und nur an Gersonen erfolgen, die der Ortspolizeibehörde namhaft find. Auch die fonft noch mit dem Bertriebe beauf-Berfonen find ber Ortspolizeibehörbe namhaft zu Lettere tann bie Mitführung eines ortspolizeilich pelten Ausweises borichreiben. Für den Landespolizeiserlin ift dies angeordnet. Am Ropfe des Werbeauf ober in ber Berfaufslifte ober auf ber anite des Umichlages ift in großen und deutlichen Bucher Bermert aufgunehmen: Den Bertaufern ift bie ne von Beträgen über ven Lung) freng unterfagt. Auf lehteres Berbot hind duster wiederholt aufmerkjam zu machen. Es wird auster wiederholt aufmerkjam zu machen. Es wird auster wiederholt aufmerkjam zu machen. Es wird auster wie der Bundesratsverordnung vom 22. Juli kant stellt und Erfordern find die Abrechnung und die Berkanfsliften gestellt und di eberzeit vorzulegen. Ablauf ber oben genannten Erlaubnisfrift ift ber

einzuftellen, falls nicht eine erneut gu beantragenbe

& erteilt ift.

lenburg, ben 17. Januar 1916. Der Rönigl. Banbrat: 3. B.: Daniele.

An die Ortspolizeibehorden des Kreifes.

herr Minifter bes Innern bat fich in einem Erm 30. November 1915 III 1949 * über die Auslegung ber Breugischen Musführungebestimmungen gur er Kriegswohlfahrtspflege (R.-G.-BI. G. 449) wie usgelprochen:

enn barin gesagt ift, die Behörde hat zu prufen

lediglich auf die Prüfung der Frage, od etwa die ange-meldeten Bersonen wegen Unguverlässigkeit oder sonstiger Eigenschaften, Die fie ju Cammlungen von Saus ju Saus ober an öffentlichen Orten ungeeignet erfcheinen laffen, ausaufchlieften find. Dagegen gibt Die Bestimmung ber Drispolizeibehörde nicht die Befugnis, an fich einwandfreie Ber-fonen gurudguweisen, weil nach den örtlichen Berhältniffen eine Beschränfung jur Berminderung der Beläftigung bes Bublifums ober im Interesse anderer Sammlungen pp. wünschenswert erscheint. Insbesondere fann auch fein Zwang bahin ausgesibt werben, daß bon ber guftandigen Stelle auf Grund ber Bunbesratsberordnung bom 22. Juli b. 38. erlaubte Sammlungen und Wohlfahrtsvertriebe auf die Beftellung eigener Beauftragter bergichten und ihre Auftrage Berfonen erteilen, Die bereits fur andere Sammlungen ober Bertriebe tätig find. Die Ortspolizeibehörden werden auf die genaue Be-

achtung biefer Grundfage hingewiefen. Dillenburg, ben 17. Januar 1916.

Der Rönigl. Landrat: 3. B .: Daniels,

Diejenigen Berren Burgermeifter.

welche ben Betrag für das bezogene heftchen "Ratgeber für die hinterbliebenen der Kriegsteilnehmer" noch nicht eingefandt haben, werben hierdurch aufgeforbert, ben Betrag binnen 3 Tagen porto- und bestellgelbfrei einzusenden. Dillenburg, den 19. Januar 1916.

Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Daniele.

Dichtamtlicher Ceil. Italien gerrt an der Leine.

Rach ber Unterwerfung Montenegros gibt es nur eine politische Frage von entscheibenber Bebeutung: Was wird Italien tun? Geit Tagen und Bochen nehmen die Beratungen bes Konigs mit feinen Miniftern und ben Botichaftern Frantreiche, Englande, Ruglande tein Enbe. Geftern ift Biftor Emanuel in Tarent, um mit bem Bringen Dirto bon Montenegro gu fprechen. Wollte er bon bem Cohne Rifitas erfahren, wie man am beften um ben Bondoner Bertrag herumtommt, ber ben Bunbesgenoffen Englands Sonderfriedensichluffe berbietet und unter beffen bentwurbigen Artifeln ja neuerbings auch ber Rame Conninos prangt? Barum auch ift man fo turg bor der bammernden Erfenntnis auf die englische Lift hereingefallen! Ein Gefühl unendlicher Rene wächft in weiten Kreisen Italiens heran. Schon Enbe Robember b. 38., che noch Montenegro in die große Memme tam, fand es ber Corriere bella Gera in einem fpaltenlangen Auffah durchaus begreiflich, daß "biele, bom beften Willen beseelte Manner anfangen, an bem guten Ausgang bes Rrieges ju bergweifeln. Rugland ift unter bie beutichen Raber getommen. Run muffen wir uns endlich gur Einigfeit aufruffen. Bermogen wir unfere Unfabigfeit bagu nicht zu überwinden, fo wird es unfer Untergang fein, und es mare bann beffer, bom Briege abgufteben.

Beift ber Simmel, aus welchem Grunde der Benfor jenen Marmartitel burchichlipfen ließ. Heute, nachdem auch Gerbien und Montenegro unter bie Raber gefommen find, ift bie gange italieniiche Breffe voll von folden Bergweiflungerufen, und ber Benfor, wollte er ba berbieten und ftreichen, wußte garnicht, wo er anfangen follte. Heute fchreiben 3bea Razionale, Messagero, Tribuna, Secolo und wie fie alle heißen, genau basselbe. Also nicht etwa nur ber friegsseindliche Sozialismus von der Richtung des Abanti ftogt in bas Sorn ber Befinnung, fonbern in ber gangen nationalistischen und bemofich ein Sturi tratischen Brene Ataliens hat gegen bas Rabinett Salandra-Sonning, bas Minifterium bes Brieges, erhoben. Da belfen alle Bafdigettel und Biberrufe ber Confulta nichts. Die öffentliche Meinung Staliens ift umgeschlagen. Das Bolt tommt gu Bort und berlangt ben Ropf Salandra-Jochanaan. Das Minifterium foll entweber burch Eintritt bon weiteren rabifalen Elementen umgewandelt ober am liebften burch ein gang neues, bortviegend aus rabifalen, reform-jozialiftischen und republifanifchen Elementen gujammengefest werben. Uns fann es ja gleichgultig fein, was bei biefem Durcheinander fchließ-Lich herauskommt. Wir nehmen es lediglich als deutliches Beichen ber Berfetung und als Beweis tiefer Reue, die gern ungeschehen machen möchte, was im Berfolg des "heiligen Egoismus" alles geschehen. Mit wahrer Todesangit forbert bie römische Breffe bie Burudnahme ber italienischen Truppen aus Duraggo und Balona. Denn Diefe Silfs- und Eroberungsarmee ift nicht nur vollständig nuglos geworben, fie ift auch aufs hochfte gefährbet. Jeben Tag tonnen bie Defterreicher, die ben Lowtschen nahmen, über Stutari, Dibra und Elbaffan baberbraufen. Sie brauchen ihre "ftrategische Baldstreifung", die jest zur Sanberung Montenegros unter-nommen wird, nur ein wenig auf Albanien ausdehnen und die teden Ragelmacher, die ba im Truben gu fifchen hofften, werden im eigenen Ret gefangen und als gute Prise nach Wien gebracht. Und das wird geschehen sein, ebe man sich im "eroberten" Borfu befinnt, dag man boch gur hilfeleiftung berpflichtet fei. Auch bon der griechtichen Grenze ber tonnen bie in Albanien eingebrungenen Staliener angegriffen werben. Das Digtrauen ber Griechen gegen alles, was gum Bierberband gehört, erftredt fich auch mit vollem Recht gegen Italien. Griechenland beansprucht das Gebiet Berat-Dibra für fich, und Stalien hat wiederholt Miene gemacht, feine "Silfsaftion" für Gerbien und Montenegro auch auf biefes Gebiet auszudehnen. Jest, wo Deserreich auf dem westlichen Baltan so gründlich aufräumt und nahe daran ift, den gepeinigten Griechen über Albanien hinioes die Freunbreband gu reichen, febt icheint es allerdings fur bie Sin-

liener die hochfte Beit ju fein, alle ihre abriatifchen Soff nungen, einschließlich ber albanischen, zu begraben.

"Alle unfere Truppen in Montenegeo werben nun frei," berfündet die Biener Reue Freie Breffe in ihrer authentischen Melbung über die Baffenstredung Montenegros. Man bentt babei an jenes Bethmanniche Wort bon ben "neuen Schlägen", gu benen bie beutichen Truppen nach ber Burudichlagung Ruglands frei wurden und die bann auf Gerbien nieberfielen. Wer wird wohl jest bie neuen Schlage mit bem öfterreichischen Stod betommen? Berfpurt man in Italien ichon ein Juden? Merkt man, daß man an die Reihe kommt? Andere läßt fich die merkvürdige Unruhe, die fieberhafte Bewegung ber leitenben Stellen nicht erflaren. Stalien gerrt an der Leine, mit der es an den Bierberband an-geschloffen ift. Sein Blud, wenn es ihm gelingt, fich noch rechtzeitig loszureigen, ehe das gange haus zusammen-

Der Krieg.

Die Tagesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 20. 3an. (Amtlich.)

Weftlider Kriegsfcauplat:

Unfere Stellungen norblich bon Grelingbien wurben gestern abend bon ben Englandern unter Benugung bon Rauchbomben in einer Breite bon einigen hundert Metern angegriffen. Der Geind wurde gurudgeworfen. Er hatte ftarfe Berluite.

Feindliche Artillerie beschoß planmäßig die Kirche von

Ein englischer Rampfboppelbeder mit gwei Majchinengewehren wurde bei Tourcoing von einem deutichen Fluggeng aus einem feinblichen Geschwaber herunter-Un ber Dier gwang bas Gener unferer Ballonabwehr-

geschütze ein feindliches Flugzeug zur Landung in ber feindlichen Linie. Das Flugzeug wurde sobann burch unfer Artilleriefener in er ft brt. Die Militaranlagen in Ranch wurden geftern nacht bon

uns mit Bomben belegt.

Beftlider Kriegsichauplat: Artillerie- und Borpoftengeplantel an mehreren Stellen

Balkan-Kriegsichauplat:

Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung,

Der öfterreichifche amiliche Bericht.

Bien, 20. Jan. (29,B.) Amtlich wird berlautbart: Auffifder Kriegsichauplat: Die neue Schlacht an ber beffarabifden Grenge bat an Seftigfeit jugenommen. Auger ben icon geftern gemelbeten Angriffen, bie alle in die früheften Morgenftunden fielen, hatten unfere braben Truppen, ihnen boran die Budapester Sonved-Division, bis in ben Rachmittag binein fast fründlich an berichtebenen Stellen gwijchen Toporout und Bojan gabe Anfturme überlegener Krafte abzuschlagen. Der Geind drang im Berlaufe ber Kampfe einigemale in unfere Schubengraben ein, wurde aber immer wieder im Sandgemenge - einmal burch einen ichneibigen Gegenangriff ber Sonbed-Regimenter Rr. 6 und Rr. 30 - unter ichweren Berluften gurudgeichlagen. Das Borgelande unferer Berichangungen ift mit ruffifchen Beichen übert. im Gefechtsraum einzelner Batgillone wurden 800 bis 1000 gefallene Rufen gegablt. Die anderen Fronten ber Urmee Bflanger-Baltin ftanden ben gangen Tag hindurch unter ruffischem Geschünseuer. Auch bei ber nördlich anschliegenden Front in Ditgaligien gab es furgen Artilleriefampf.

Italienifder und füboftlicher Kriegsichauplat: Reine befonberen Greigniffe.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 20. 3an. (B.B.) Melbung ber Bulgarifden Telegraphenagentur. Amtlich wird gemeldet: 21m 18. b. MRts. um 8 Uhr bormittage erichien ein feindliches aus 24 Briegseinheiten bestehendes Gefchwaber bor Debeap gatich. Um 9.42 Uhr bormittage eröffneten die Schiffe bas Teuer auf bie Stadt und bie umliegenden Soben. Mittags war die Beschiegung beendet. Die Schiffe fuhren auf die hohe See hinaus. Der Beschiegung fielen feine Menichenleben jum Opfer; nur bier Bferbe wurden getitet. Am felben Tage freuzte ein aus 16 Schiffen bestehendes feindliches Geschwader von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittage in ber Ban bon Borto Lagoe. Um 1.05 Uhr begannen bie feinblichen Schiffe, bie um Borto Lagos gelegenen Soben gu beichießen. Gie unterbrachen bas Geuer erft um 5.30 Uhr nachmittags, worauf fie fich in der Richtung gegen bie Infel Thafos entfernten; es waren feine Opfer gu betlagen

Der tarkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 20. 3an. (28.8.) Das Sauptquartier teilt mit: Am Morgen bes 18. Januar brangen ein feindlicher Monitor unter dem Schut bon fieben Minenfuchern und einem Bangerichiff mit brei Torpebobooten in ben Golf bon Saros ein und eröffneten ein bon den Fliegern gelenttes Feuer in der Richtung auf Galipoli und auf andere Ziele. Unfere, in der Umgebung aufgestellten Batterien antworteten fraftig. Drei bon unferen Gefchoffen trafen ein Bangerichiff, welches fich mit dem Monitor entfernte. Um Rachmittag eröffnete bas gleiche Bangerichiff wieber bas Gener in berfelben Midfung; unfere Batterien antworteten und

erzichten einen Treffer auf bas Bangerbed, ber bort einen Brand herborrief und bas Schiff notigte, fich ju entfernen. Un ber Raufafusfront bauerte bie geftern wieber begonnene Schlacht bis jum Albend. Die bom Teinde unternommenen Ginschließungeberfuche icheiterten bant unseren Gegenmagnahmen. — Sonft nichts bon Bebeutung.

Ronftantinopel, 20. 3an. (18.9.) Bericht bes Sauptquartiers: Un ber Raufafusfront gestern feine wichtigen Borgange. Gin feindliches Raballerie-Regiment, bas gegen unfere Stellungen borgeben wollte, mußte fich infolge unferer Gegenmaßregeln gurudziehen. - An ber Darba-nellenfront warfen ein Rreuger und ein Torpeboboot einige Geschoffe auf die Umgebung von Teffe Burnn und Gebb-ill-Bahr. Unfere Artillerie erwiderte. Conft nichts Reues.

Die amiliden Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 19. 3an. lautet: Gublich ber Comme, im Abichnitte von Libons, wurde ein feindliches Blochaus burch unfer Gener gerftort. Bwigefchute ernften Schaben an ben feindlichen Berten in ber Gegen von Ailles, weitlich Craonne. In den Argonnen bei ichoffen wir auf dem Murich befindliche Truppen in der Gegend norblich Courte-Chauffee, In Lothringen erzielte unfer Teuer auf eine Gruppe bon Deutschen bewohnter Baufer bei Mincourt, westlich Chateau-Salins bas beste Ergebnis. Da in ber Racht bom 18. jum 19. Januar zwei beutsche Flugzeuge bier Bomben auf Ranch abgeworfen haben, frieg eines unferer Flugzeuggeschwader auf und bombardierte bie Bahn-hofe von Reg und Arnaville. 22 Bomben wurden auf die Gebäude geworfen, die Schaden erlitten. Belgischer Bericht: Das außerorbentlich gunftige Better berurfachte auf beiben Seiten und auf ber gangen gront eine febr lebhafte Ar-tillerie- und Bombenwerfertatigfeit. Wir befampften mit Grfolg feindliche Batterien und Berftreuten einen Transport fiidlich Dirmuiden.

Der englische amtliche Bericht bom 19. Januar fautet: 16 unferer Augzeuge griffen am 17. Januar bas feindliche Borratebepot bei Lefare, norböftlich Albert, an und richteten betrachtlichen Schaben an, heute fanden 19 Lufttampfe ftatt. In funf babon wurden bie feindlichen Dafchinen heruntergeholt, in zwei Fallen gingen unfere Flugzeuge ber-toren. Der Geind fprengte am 18. Januar fublich Fricourt zwei Minen, ohne viel Schaben ungurichten. Bir bombar-Dierten heute mit gutem Erfolg Die feindlichen Laufgruben an berichtebenen Buntten. Gine Abteilung unferer Truppen überfiel im Dunkeln die Laufgraben bes Teindes nordlich bes Luftuffes und brachte mehrere Gefangene gurud. Der Geind fprengte eine Dine bei ber Sobengollernichange, eine andere por unfern Laufgraben filboftlich Cuinchy. Schaben wurde nicht angerichtet. Die seinbliche Artislerie war nord-westlich Frommeles tätig. Deftlich Ppern bei Frelinghien awang unfer Teuer ein feindliches Fluggeng gum Banben.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 19. Januar tautet: Bestfront: Un ber Rigaer Front lebhafte Flieger-tätigkeit ber Deutschen, Feindliche Flugzeuge erichienen in ber Gegend ber unteren Dana, in Rurland, in ber Rabe bon Cfotel (12 Rm. weftlich bon Friedrichstadt), und fiber Dinaburg, wo fie Bomben abwarfen. Ein Berfuch ber Deutfchen, bei Lennewaden, flugabwarts Friedrichftabt, die Dina gu erreichen, wurde leicht burch unfer Gener bereitelt. In ber Rabe bon Camman (11 Am. fubbftlich bon Friedrichftabt), verwendeten bie Deutschen giftige Gafe. Auf der Danaburger Front wurde bas Artilleriefener in ber Wegend Dannenfeld (14 fim. nordweftlich Jatobstadt) berftartt. Spater berfuchten Die Deutschen bier zwei Angriffe, Die jedesmal durch unfer Gener gurudgewiesen wurben. - Rantafusfront: Die burch unferen heftigen unerwarteten Stof gegen bas Bentrum in Unordnung geratene türtische Urmee, wurde aus ihren ftarfen, in langer Beit ausgebauten Stellungen swiften bem

Tortum-See und bem Scharian-Flug, norblich bon Delasgert, in einer Breite bon mehr als 100 Berft binausgeworfen und gieht fich nun auf die befestigte Stellung bei Ergerum gurud. Un mehreren Stollen nahm ber Rudgug ben Charafter einer panifartigen Hucht an. Mehrere türffiche Abteilungen wurden fast gang bernichtet. Hunderte bon Leichen bebeden ben Beg unseres Bormariches. An mehreren Stellen tonnten wir bis an die beherrichenden Soben borgeben und gruben une, trot beftiger Schneefturme, in ben tiefen Schnee ein. Wir besetzen die Stadt Koeprikoi am Aras (50 Berst östlich Erzerum). Im Laufe des Kampfes am 17. Januar nahmen wir 5 Offiziere, 208 Mann gefangen und erbeuteten biele Baffen, Dafchinengeweifre, Rurtufchen und Riften mit Burigeichoffen. In ber Wegend bes Scharianfluffes, in ber Stadt Turnangel (20 Berft nordweftlich des Scharianberges) erbeuteten wir ein Dagagin mit Granaten. - In Berfien, füdwestlich des Urmiasees, Zusammenstöße mit Kurden, die in füdlicher Richtung zurückschlagen wurden.

Der italienifche amtliche Bericht bomig. 3an. lautet: In bem Tale Chiefe berurfachte am Rachmittag bes 17. Januar feindliche Artillerie in Cimego eine Feuersbrunft, Die ichnell eingeschruntt wurde. Gine unferer Batterien bombarbierte gur Bergeltung Straba, bas wir bom Feinde befett wußten. Im Suganatal erwiberten wir ebenfalls feindliche Schuffe auf Borgo burch Bombarbement auf die Station Calbonagos, wo man ben Berkehr von Bugen melbete. In ber Racht jum 18. Januar berfuchte eine feindliche Abteilung, eine unferer Berichangungen im Abschnitte bon Tolmein auff ber Sobe Santa Maria anzugreifen, wurde aber gurudgeichlagen und ließ 30 Tote auf bem Schlachtfelb gurud. Bahrend derfelben Racht berfuchte eine feindliche Abteilung in ber Bone gwifchen ber Sobe 188 und Delabija fich unferen Stellungen gu nabern. Die fefte haltung unferer Truppen, die fich nicht durch feindliche Täuschungsberfuche beirren liegen, brachten biefen Berfuch fcmell jum Scheitern. Muf bem Rarft nichts bon Bebeutung.

Dom Balkankriegsichauplat.

Ronftantinopel, 20. 3an. In hier eingetroffe-nen Radrichten wird bestätigt, bag ber Bierverband ber griechischen Regierung ein 24 ftundiges Ultimatum gur Ausftellung ber Baffe ber Bertreter ber Bentralmadte überreicht bat. Griechenland bat, wie verlautet, abge lebnt. Beitere Rachrichten feblen.

Bien, 20. 3an. Die Mittagszeitung melbet aus Bufarent: Rach bier eingetroffenen Rachrichten trifft bie Entente alle Borbereitungen, um gang Griechenlanb als Schauplag ihrer triegerifchen Operationen gu benuben. Dan erwartet binnen furgem ben Ginmarich englifche frangofifder Eruppen in Athen felbft, wie be-reits aus ben Erffarungen ber Rommanbanten ber in bem Piraus anternden englischen Kriegsflotte gu entnehmen ift.

Bugano, 20. Jan. Hus Mailand wird gemelbet: Die Mailander Blatter berichten aus Galonifi: Auf Befehl Garrails wurden die telegraphischen Berbindungen Salonifis und ber griechischen Infeln mit bem übrigen Griechenland abgeschnitten. Der griechifche Staatstelegraph in bem Umfreis 70 Rilometer bon Salonifi ift unterbrochen. In ber Salonifier Kriegszone wurden eigene Bivilberwaltungen ber Entente eingesett.

Barte, 19. 3an. (29.B.) In Besprechung ber migewiffen Radridten binfictlich ber Starte ber Bentralmadte an ber griechtiden Grenge und fordert ein offenfibes Borgeben ber Allierten. Die Beitung fagt: Unfere Steffung bei Salonifi ift uneinnehmbar tote die italienische bei Balona wahrscheinlich auch. Aber wenn wir warten, bis ber Wegner alle Rrafte gufammengezogen und Strafen und Bahnen gebaut hat, um ichwere Weichute und Munition heranicaffen, lauft fie große Gefahr, es nicht mehr zu fein. Das beste Wittel, bent gegen Stand ber Dinge ein Ende zu feten, wurde feit alliterten Streitfräfte bei Salpnift 11br ammeln, wo fie mit febr aberlegenen Daffe Die Linie Monaftir Doiran borgeben tonnen, bebo fen, Bulgaren und Desterreicher sie verstärft haberun fräftiger Angriff allein wird uns wissen lassen, d wi eigentlich vor uns haben. Wahrscheinlich nichts gese als Bulgaren.

Der Krieg jur See.

Hus

Briftiania, 20. Jan. (T.U.) Hus Athen melbet: Die englisch-frangofische Flotte fuchte meh feln an ber griechtichen Rifte ab, barunter ereta, um eine Bafis der öfterreichischen und beutsc seeboote zu finden. Dieses Absuchen hat ohne ber griechtschen Regierung stattgefunden. Es ift die Regierung nie die Erlaubnis gegeben haben ge ma ein solches Berfahren ein Eingriff in ihre Rechte gben,

Kleine Mitteilungen.

Amsterdam, 20. Jan. "Daily Erpreß" ber enig Berhaftung des Beamten des Ministerium det, fal Dallas hat in London großes Auffehen erregt, erhal teilung, der Dallas angehörte, befahre sich har mit Ausländern. Später wurde in Berbindung de gim ein Ausse, namens Altschuler, seftgenommen. Uebe Da fache ber Berhaftungen ift nichts befannt,

Raifer Wilhelm in Belgrab.

Belgrad, 20. 3an. (B.B.) Bon ber hogie b Gelfenfangel ber Belgraber Bitabelle minte beutiche Raifer heute bas Rampfgelanbe an be und Sabe in Augenschein genommen. Gin wir blauer himmel begrufte ben hohenzollern in ber Roferbifchen Refibeng. Gegen 9 Uhr lief ber hofgug eibt ber ein. Geschütze fandten bon ben bonnergewöhnerichliben Chrengruß. Der Kaiser fuhr gunächst zu ber trie i Gisenbahnbriide. Das gewaltige Wert wurde ecenei befichtigt. Die Sahrt ging fobann unter Guhrung gland reichifden Gouverneurs und Festungetommanbantes nat vorbei jum Ralimegban. Festlich getleibetes bewegte fich ungehindert burch bie Strafen. Geit baroffa auf ber Sahrt ins Seilige Land mit hundet Rittern bier Barabe gehalten bat, ftand fein Raifer mehr auf ber Zitabesle. Auf ihrem Borfprillich über ber Einmundung der Cabe in die Donau, I, un ein Generalftabsoffigier tem oberften Striegsberrn rung Donaus und Savenbergang. Bon Belgrad fuhr be zu ben Truppen bes Korps, bem die schwere Auf Sabeliberganges zugefallen war. Es fonnte für b freudigere lieberrafdung und Genugtuung geben. ber Musbildung, die ber augere gufammenhalt fiegreichen Rampfen geschaffen bat, follte fich nun bach licher Barabe bor bem Oberften Rriegsberen bart Re das Kriegsbild am Kalimegdan folgte das militärifd Be fpiel. Muf befreundetem Boben, in offenem Bieter a ben bie Regimenter, bligblant und ausgeruht, a 211 fie aus der Refrutenftube. In eindrudsvollen Wortficher ihnen ber Raifer Anerfennung, Dant und Gludmmete ihre hervorragenden Beiftungen aus. Er fiberreiten die Eisernen Kreuze an die Auserwählten und den jeden ein Wort perfönlicher Anteilnahme. Auch B völferung nahm innerlich Anteil. In ben ungarifes de fern flatterten bie Sahnen und lauteten die Stirden

Sofia, 20. Jan. (28.B.) Die Bulgarifche De bon agentur melbet noch fiber ben Aufenthalt bes beutig wirfi Großen Balafte ftatt. An der Tafel nahmen is brit. Bilbelm, König Ferdinand, Prantockellen, Bilhelm, König Ferdinand, Kronpring Boris, Bouwen ber Meneraliffimus Schefon, ber Minifterpräffbent Re mit ber Generaliffimus Schetow, ber Minifterprafibent 9 ber Generalftabochef bon Galfenhahn, Generalfelbma

Die Franzosenuhr.

Gin Kriegeroman bon Allwin Romer.

(Rachbrud berboten.)

(37. Fortsehung.) 23. Rapitel.

Die Gifvefterfeier im Rafino war unter allerlei großfprecherifden Trinffpruchen bis gu einer nicht gang echten Uebermutestimmung gedieben, ale ploglich einsegender echter Ranonenbonner bon bisher nicht bernommener Starte ben lauten Trubel unterbrach. Man fah auf einmal blaffe Gefichter und angftliche Blide. Lippen, Die noch eben in prafferijder Buberficht geladelt batten, befamen frampfhafte Budungen und ber Reich, mit bem ber Gerichterat Dubigneau gegen bas Champagner-Spitglas ber ichonen Frau Loo aus Bruffel auf ihre balbige heimfehr in bas befreite Baterland ftief, flirrte bedenflich und verriet, wie jab feine Sand von einem Bittern überfallen worden war.

Erft ale fein Reffe George Fermier auftauchte, in befcmutter, gerriffener, blutbefpritter Uniform, aber lachend und bergnügt, murbe er wieber ficherer und hielt bie ichon bier und bort Aufbrechenben burch bie Berficherung gunftiger

Berichte gurud. Der Saubtmann bequemte fich auch, ein baar Bemerkungen fiber bie Gefechtelage gum Beften gu geben und laut gu

verfünden, daß alles nach Bunfch gebe. Dann aber nahm er feine Tante Cecife, die ja eine geborene Bermier war und ihm am nächsten ftand, unbemerkt auf bie Seite und teilte ihr leife mit:

Wenn dieje verdammten Rerje, die Deutschen, jo weiter braufgeben und unfere überanftrengten Bataiffone nicht burch frifche Truppen abgeloft werden, halten wir uns feine acht Tage mehr in ben jestgen Stellungen! - Bitte, fet feill, Tante! Es braucht heute noch niemand ju wijfen! Aber bu tateft bielleicht gut, beine Borfehrungen gu treffen, bamit ihr nicht fiber Sals und Ropf babon laufen braucht, wenn ber Geind auf einige Beit bier Gin-Tehr halten follte! - Bie gesagt, es ift eine Möglichfeit! Ge fann auch anders tommen! Darum behalt' es ftreng für bich! Rur vergiß nicht, Mabelon mitgunehmen, wenn bu eine Meine Gintaufereise ober fo etwas nach Baris beabfichtigen follteft! 3bre Schwesterntatigfeit behagt mir fo tote fo nicht!"

"Ja, ber Dr. Belette flagte auch icon barüber! Gie vernachlässige ihre Landoleute Bugunften ber Deutschen!" bemerkte sie darauf. "Ich fand es abscheulich von ihm, so etwas zu verbreiten. Aber es scheint doch —"
"Belette ist ein Schwäher!" siel ihr der Refse unmutig

"Mer er hat einen großen Ginfluß in ber Stadt. In allen Berfammlungen foll er mit Beifall empfangen werben. Die Beute folgen ihm blinb!"

"Dann foll er fie in bie Schlacht führen! Dit Rebensarten treiben wir den Gegner nicht wieder fiber die Grenge!" entgegnete Germier mit verächtlichem Spott. "Aber es ift gut, daß du mir bas mitgeteilt haft! Dabelon wird erfennen, was fie angerichtet mit ihren Gefithisbufeleien!" -

Bahrend die angftlich gewordene Frau Dubigneau am Reujahrsmorgen allerlei umfichtige Borbereitungen für ihre Abreife betrieb, erfchien Mabelon gu einem furgen Gludmunichbefuch. Der Ontel, ber bis jur legten Stunde aus-Juhalten beschloffen hatte, so unnut und gefährlich bas Tante Cecile auch fand, rief bas junge Mädchen mit einer finfteren Wichtigfeit in fein Arbeitszimmer.

"Du haft bich mifiliebig gemacht im Bagarett, meine liebe Mabelon!" begann er vorwurfsvoll und fchritt in bem großen, mit Gichenholagerat ausgestatteten, fünftlich durch Borhange in Dammer getauchten Raum auf und nieber wie ein rubefofer Eisbar in feinem Rafig.

"Sagt bas Dr. Ferrand?" fragte fie befturgt. "Rein. Jemand anders hat es mir angedeuter!" wich er aus. Gie atmete befriedigt auf und blatterte gelaffen in einer ber Bilberzeitschriften, die auf bem langen Buchertifche umberlagen, wahrend er fortfuhr:

Das barf fich nicht auswachsen, mein Rind. 3ch ale bein Bormund habe barüber ju wachen. Budem tut dir eine Ausspannung not. Du folltest beshalb Tante Cecile auf einige Beit nach Paris begleiten!"

"3d bente nicht baran, Onfel!" wiberfprach fie feft. Seine ftrengen grauen Mugen blitgen fie an. Aber fie ließ fich bavon nicht einschilchtern. "Dr. Ferrand ist gum großen Teil auf mich angewiesen. Er hat viel zu wenig Berfonal. Da barf ich nicht fahnenflüchtig werben. Ober er mußte mir felbft ben Laufpag geben!"

"Sei nicht toricht!" warnte er fie, ergurnt burch ihren Biberfpruch. "Das Boll bier wird mit jebem Tage nervöser. Man wittert das nahende Unheil und sucht unwillfürlich nach Berratern. Du hattest eine beutsche Mutter. Man hat bas nicht vergessen. Und ob du auch eine noch so gute Frangösin geworden bist, man könnte in einem Mugenblid finnberwirrender Ungft es bich entgelten laffen! Darum .

Sie ichuttelte energiich ben Ropf und fagte entichloffen: "Ich bleibe, bis Dr. Ferrand es anders bestimmt!" "Du bift ein Troptopf! Gut, ich werde mit Dr. Ferrand

reden!" rief er wittend. "Geh' jest!" Aber Madelon hob den Kopf und erflärte: "Roch nicht, wenn bu eine Minute für mich übrig haft!"

"Um was handelt es fich?" Um eine Radricht, brieflich ober telegraphisch, die bir in biefen Tagen über Laufanne oder Genf oder biefleicht auch Bern von Clerval's aus sugehen wird"
"Bas für eine Rachricht?"

"Ein Unichuldebeweis für den verwundeten beutschen Offigier, ben eine unfelige Berfettung bon Bufallen bor bas Kriegsgericht gebracht hat!"

Mabelon!" fdrie er faffungslos. "Du wagft re b meinem Ruden -? "Sinter beinem Ruden?" fiet fie ihm mutig

"Burbe ich bann jest bier bor bir fteben?" "Aljo, wenn bas eine Menschenseele erfahn, geliefert!" teuchte er.

"Aud wenn meine Erfundigungen ergeben, Antlage in nichts jufammenfallt, Onfel Duvignen ricei fle fcarf.

Bang gleich! Bang gleich!" eiferte er in fiber be Entrüftung. "Es bleibt Konfpiration mit bem Geindel babi "Das verstehe ich nicht!" widersprach sie voll ab bi heit, die Ontel Duvigneau nur noch mehr aus da abe brachte. "Gerechtigfeit erhöht ein Bolt! hat man ge Wenn das, was 3hr ba betre her Bibel gelehrt.

reiche Gerechtigfeit barftellt . . . " "Schweig, bu unglaubliches Frauenzimmer!" Gerichtsrat und fpahte nach ber Tur. "Sie fteinigen befe

fie erfahren, was für Meugerungen du dir erlaubften fi Sie gudte gelaffen bie Schultern. Es war if gu mute, wie lange nicht.

"Im übrigen," fuhr er mit fiebernbem Sohne fi ich nicht an einen Erfolg diefer beiner eingeleitet digungen. Der Angeflagte bat bir mit fentimenta den Ropf berbreht, um burch beine willigen Man Beit zu gewinnen. Aber wir werben heute morgen nis bon Fraulein Bbette Spechtlin aus Monbelian Es ift die einzig noch lebenbe nabere Anbermanbl raubten Unteroffiziers. Sie bat nicht die geringft bon ihrem Bruber. Bei ber Berhandlung wird fit erscheinen. Die Tatjache bürfte genügen!"
"Mir nicht!" erklärte fie fest.

Da überwältigte ibn ber Grimm. Er war fo Hore an Wiberfpruche gewohnt, bag es ein Bunber

erft jest explodieren zu sehen. In bebendem Jorn schritt er zur Tur und weit. Eine herrische Handbewegung wies fie

Sie ging, ohne Tante Cecife noch einmal aufgut Bas ift Ihnen, Schwester Madelon?" forfchte wi rand fie aus und trommelte unruhig gegen

Schläfe. "Ich hatte einen Streit mit meinem Ontel mich hier fort haben. Rach Baris!" "Und Sie haben sich bagegen aufgesehnt? Bi

fann Gie in ben nachften Bochen am allerwen behren! Wir werben unfer Lagarett febr bald mliffen. Wie foll ich bas schaffen mit ben paar

entgegnete er beforgt. "Und Sie bleiben feft, auch wenn Ontel Gie umftimmen will?" "Alber felbstverstänblich!" versprach er ihr

ihr wie ein alterer Ramerad bantbar gu. (Fortfegung folgt.)

elensen und bulgarische Generale. Abends fand intime el im taiserkichen Wagen katt, worauf der Kaiser um Uhr wieder nach Deutschland abreiste. Während des titi en Rachmittuge find bie beiben Monarchen bon ber Be-Dass erung berglich begruft worben. Die Bufammenfunft bon offen, of wird als ein Ereignis von hober Bedeutung angesehen, nichts gesamte Presse hebt die hobe politische und militärische nichts zeutung des Kaiserbesuches hervor.

Mugulaffige Gendungen an Mriegogefangene.

Athen Die Rowoje Bremja vom 8. Dezember 1915 ichreibt: e mest einigen Tagen entbedte ein Beamter ber mititarischen ur bei Untersuchung eines aus bem Aussande eingebeutig ffenen Boftpatets, bas für einen Gefangenen beftimmt in einer Tafel Schotolabe einen befdriebenen Bettel, ohne (bei herftellung ber Schofolabe in biefe eingebaden worwar. Man nimmt an, baft biefe Methobe, Briefe gu iben t en, in großem Umfange angewandt wird. Infolgen befahl ber Dberfommanbierenbe, alle Rriegsgefann darauf aufmertfam zu machen, daß Bostpakete für gegefangene überhaupt nicht mehr angenommen wer-" beris im des, folls derartige Brieffendungen aus der Heimat nicht regt. erbalb eines Monats unterlassen werden. regt.

h hau Billigered Fleisch in Lenepung.

h hau Billigered Fleisch in Lenepung.

Bie "Rieuws ban ung be gim fterd am, 20. Jan. (W.B.) Wie "Rieuws ban lieber Dag" berichtet, bar ber Aderbauminister gestattet, daß lieber schwertet. In ber schwertet hollands fo ichnell wie möglich lebend ober geschlachtet d Deutschland ausgeführt werden dürsen. Der r hoches daraus soll den Biebbefigern zugute kommen. Zwei Ile minte Firmen werden mit der Aussuhr betraut. Mit an be Untersuchung ber Rube wurde bereits begonnen.

Die vericharfte Blodade.

in bei Sobenhagen, 20. Jan. (B.B.) "Ertrablader" ofgug ribt zu der von englischer Seite angedrohten Blodade wöhnmerichlands: Eine verschärfte Blodade wurde nur Reuder De treffen. Gegenüber Deutschland fann man nicht mehr rde sernehmen, als man bereits getan. Die Kontrolle, die grung pland über den neutralen Handel ausübt und die oft willering Mand iber den neutralen Habel ausübt ind die die beit baterdante siche Beschsagnahme von Waren und Bost hat namentlich detes Schworgerusen. Ein verschärstes Austreten von englischer hundete würde schicksichtwere Folgen haben. Standinavien tein nämlich tein Baltan. Sosste die verschärfte Blodade Borspaklich durchgesührt werden, so würde England gezwungen onau, , uns wie Griechensand zu behandeln. Bei der Durchiherrn rung der Blodade würde England auch wie ein riest fuhr derringsträmer erscheinen, der assen Neutralen wie kleinen re Auften aus einer Teitengasse täglich ihre Portionen abfür bitt. Gelbft eine folche Blodate wurde fanatifche englische eben. Mer, wie die "Morning Post" und "Dailh Mail" nicht enhalt neben siellen, die in diesen Tagen den Reford in der h nun bachtigung fremder Böller erreicht haben.

n dark Remport, 20. Jan. (B.B.) Durch Funkspruch von litärische Berrreter des Wolffschen Burcaus. Die Presse bem Bieter aus Wassington: Wan ersährt, daß der Entschlußtuht, de Alliierten, eine förmliche Blodade über die n. Wontschen Häfen zu erklären, der Gegenstand eines Gedan-Glücknistausches zwischen den dieherigen diplomatischen Beriberreiten der Assisten und einer unformessen Besprechung und Iden Diplomaten und Beamten des Staatsdepartements Auch. Wie versautet, sieht das Programm die tatsächliche ngarises dehnung der Blodade auf die europäi-britische Aussegung der Rechte eines Kriegführenden nen te 8, Brimenben. Diefe Auffassung bes Gegenstandes wurde ent Ra mit großer Borsicht aufgenommen, wie es heißt, unter jeldmat Wirdigung des wahrscheinlichen Ausbruches einer Jandfeindlichen Stimmung im Kongreß. Diplomaten richten ihre Anstrengungen darauf, die waglt rie ber ameritanischen Stimmung über diefen Gegenstand tellen, namentlich fiber bie Amvendung ber Blodabe nutig bie Reutralen, für bie, wie die Englander behaupten, Bereinigten Staaten einen Bragebengfall im Burgererfähn. e geschaffen hatten. Es wird als Ergebnis erwartet, Biberftand ber Bereinigten Staaten burch febr befgeben, Broteste Hollands, Danemarts, Schwebens und mogrigned rucije Rormegens unterftut wird. Bon Frankreich es, daß es gegen ben britifchen Gefichtspunft bom n fibers der Blodade eines neutralen hafens geltend mache, daburch Frankreich künftig von den Bereinigten Staaten die anliegenden Länder Belgien, Spanien oder Ita-Beinbel boll ch and be abgeschnitten werben tonnte. Die britische Behaub-t man gehe jedoch bahin, daß solche neutrale Safen, wie betrellerdam in Holland und Malmo in Schweben, während

Rrieges in jeber Begiehung ale beutiche Safen anmer!" en feien, und daß bie Alliferten nur baburch, daß einigen biefe hafen bem beutschen handel berfchlieften wurden, erlaubitig tonnten, Deutschland und Defterreich-Ungarn tatfach. war it auszuhungern. Diefe Anfichten follen folieflich unen Milierten die Oberhand gewonnen haben. ohne for

Das mahre Rriegeziel Englande.

geleitet Die Nordb. Allg. Big. teilt mit: Bor furgem bat einer ochften englischen Gerichtebofe ein Urteil ern Mad bas geschichtliche Bedeutung beanspruchen barf, weil norgen allen biplomatifchen Beteurungen über Englands Rriegs. nbelian und Kriegsgiel entichloffen aufraumt, und in einer erwand heit, die an Bunismus grenzt, die Bernichtung bes eringit ifchen Sandels als bas mahre Rriegsziel piro fitalit. Der Tatbestand ift einfach: Eine beutsche Firma bor Rriegeausbruch mit einer englischen Afriengefelleinen Bertrag geschloffen, wonach die Gesellichaft ein war fo brobuft ihrer auftralijden Bergwertsbetriebe, nämlich inber f ngentrate, die durch ein in Deutschland ausgebildetes ren eine hochwertige Ware geworben find, auf Jahre und | regelmäßig an die deutsche Firma gu liefern batte. m Bertrage war borgeieben, bag er, wenn feine Ausg durch höhere Gewalt ober ähnliche Ursachen berhindert aufau mur suspendiert sein und nach Wegfall bes hinder-wieder in Rraft treten sollte. Ratürlich hat ber engforjous egen Sandelstrieg gegen Deutschland bie Ausführung ber-Ontel iche Gefellicheft martte prafte in Kraft trat. Die Bejellichaft wollte nun aber ben Rrieg benuben, threr Lieferungepflicht für immer gu entziehen und tt? 9 rie Berfügung über ihre Brobutte gugunften ber nichtben Konkurrenten ber Kauferin guruchgnerlangen. Sie edhalb bor englischen Gerichten beantragt, ben Bertrag, gen ben barin enthaltenen ausbrücklichen und unzwei-(ertvent r bald t paar Bestimmungen, wegen bes Krieges ale aufgelöft gu ontel an. Der Appellhof beim supreme court of judicature hat Berlangen burch Urteil bom 21. Dezember 1915 ftatt-en und dies mit folgenden bentwürdigen Worten bethr ! "Benn bie Rlagerin, wie es ber Bertrag bezwecht, ihr aufbereiteten Rongentrate für die Beflagten | Ritofaus enthielt.

surndstellte, so würden biese in der Lage sein, bet Friedens-schluß ihren Handel so schnell und in so gwisem Umfang wie möglich wieber aufzunehmen. Damit wurden aber bie Birtungen bes Krieges auf die tommerzielle Blute bes feindlichen Landes abgeschwächt, deren Zerstörung das Liel unseres Landes während des Krieges ift. Einen solchen Vertrag anzuerkennen und ihm Wirkamkeit zu geben durch die Unnahme, daß er filr die Bertragsteile rechtsberbindlich geblieben fei, biege bas Biel biefes Landes, die Lab. mung des feindlichen Sandele, bereiteln. Es biege burch britifche Berichte bas Bert ungefchehen machen, das für die Ration von ihren Gee- und Landstreitfraften vollbracht worben ift." Die Richter, die biefes "Recht" gefunden haben, find Lord Juftice Swinfen Cabh, Lord Juftice Bhillimore und Lord Juftice Bicforb.

Meinungoverichiedenheiten.

Amfterdam, 20. Jan. (I.II.) Der englische Borsichlag auf Aufgabe des Salonitis Unternehmens ift, nach zuverläffigen Melbungen, in Baris abgelebnt worden. Darüber berricht nun in London Berftimmung. Im Laufe ber nachften Woche findet ein gemeinfamer Kriegsrat in Baris pber Cafais ftatt, ber bie bestebenden Meinungsberichiebenheiten beseitigen foll.

Der übergangene Bunbeobruber.

Barich, 20. 3an. Die Tatfache, bag bei ber gegenwärtig ftattfindenden englisch-frangofischen Zusammenkunft in London, die zur Besprechung der neuen Lage auf bem Ballan einberufen wurde, Italien übergangen worden ift, berstimmt in Rom sehr. Da nach einer Londoner Wel-dung Paris die Leitung des Krieges im Westen, London bie bes Seefrieges, und ein Ausschuß mit bem Git in Meghpten bie Beitung bes Baltanfrieges erhalten foll, fo bleibt für Italien nicht mehr viel Gelegenheit gur Mitfprache. Bejondern Unwillen erregt es, daß in den Erörterungen englischer Beitungen über biefe Frage überhaupt Italien nicht erwähnt wird. Der Secolo troftet fich bamit, bag bie Konferenz angesetzt wurde, bevor die Unterwerfung Wontenegros befannt mar. Es wurden junachft auch Fragen bebanbelt, die bor allem England und Frankreich angehen. Underfeits reben ruffifche Blatter Italien neuerbings beftig gu, wuchtig in Albanien vorzugehen. Die Ereigniffe in Montenegro batten die italienischen Bunfche ins herz getroffen, ftellt Birfchewija Bjedomofti feft. Bum Bug nach Alfbanien ist aber beute bie Luft in Italien geringer benn je.

Stopflofigfeit in Dom.

Lugano, 20. 3an. Schweizerifche Beitungen berichten, bag in Rom bolltommene Ropflofigfeit beriche. Die Beratungen unter bem Borfit bes Winigs bauern jest ichon ben britten Tag an, bie Botichafter ber Ententemachte nebmen an ihnen nicht teil. Man fpricht in Rom bereits bon ber ernften Möglichfeit eines Bechfels an leitenben Militärstellen und bon wenigstene teilweisen Ber-anderungen im Stabinett.

Tatfache ober Bluff?

Bern, 20. Jan. (B.B.) Gin aus Mailand übermitteltes Kommuniquee ber Agengia Stefani bejagt: Der montenegrinifche Generalfonful in Rom teilte heute fruh im Auftrage bes gestern abend in Brindift angefommenen Dinisterprafidenten Duichtowitich mit, bag Ronig Rifita und beffen Regierung alle Bedingungen Defterreich - Ungarns ablehnten und dag der Rampf bereits auf ber gangen Front wieder begonnen habe. Der Ronig und feine Gobne weilen immitten ber Truppen, um ben legten Berteidigungstampf gu leiten. Brindifi wird gemelbet: Die Konigin von Montenegro, bie montenegrinifden Bringeffinnen und ber montenegrinifche Ministerpräfibent find bier eingetroffen, um fich nach Rom gu begeben. Ronig Rifita bleibt in Stutari, um bort ben Berteidigungstampf bu leiten. (Es wird uns mitgeteilt, daß an amtlicher Stelle über bie oben gemelbeten Borgange nichts befannt ift.)

Softa, 20. 3an. (E.II.) leber ben Friedensichluß mit Montenegro berfautet hier, eine vorübergebenbe Schwierigfeit biete noch bie Befagung bes Berges Tarabojch, die zögert, die Waffen zu streden, und die den Weg nach Sfutari noch versperrt. In dem Augenblick, in dem dieser Weg offen wird, ziehen österreichisch-ungarische Truppen in der Richtung auf Rordalbanien, um bon bort gegen Effade Truppen und gegen die 3taliener vorzuruden. Hier ist allgemein die Meinung verbreitet, daß Montenegro für den Lowtschen eine reichliche Entschädigung an ferbifchen Landes bekommen wird, und daß die montenegrinische Dhnaftie auf bem Thron eines vergrößerten Montenegro berbleiben wird. (Auf ben Umftand, daß die Befahung bes Tarabojch fich noch nicht ergeben hat, ift wohl auch die obenerwähnte Sarasmesbung gurudtungib. ren. In gewohnter Weise wird bie Sache aufgebaufcht und

Rotterdam, 20. Jan. Ein "Erchange"-Telegramm melbet aus Rom, daß dort die drahtlose Rachricht eintraf, daß Ronig Rifita feinen Degen bem General von Robeg fiberreicht habe. Die montenegrinischen Generale Bistobie und Balutovic weigerten fich, fich zu ergeben, und entwichen ju ben Gerben.

Bern, 20. Jan. (B.B.) Der von der Agence Sabas verbreiteten Mesbung des "Temps" über den Abbruch ber Friedensberhandlungen zwischen Montenegro und Defterreich-Ungarn entspricht im gangen eine in der Barifer Preffe enthaltene Havasmelbung aus Rom. Der eigentliche Ursprung diefer Genfationsmeldung erscheint recht zweifelhaft. Der "Temps" lagt fich bon feinem Genfer Bertreter Die Rachricht aus Stutari geben, andere Blatter bringen fie aus Brindift. Jedenfalls begegnet die Melbung in der Barifer Breffe felbst stärtsten Zweifeln, denn Blätter wie bas "Jour-nal des Debats", "Betit Journal" und "Echo de Baris" geben sie unter assem Borbehalt wieder, zumal sie in geradem Biderfpruch mit ben in derfelben Musgabe enthaltenen Melbungen aus englischen Blattern über bie Formen der Uebergabe des Degens Rifitas fowie des Mufrufs bee Ronigs an fein Boll fteben, in bem gefagt wird, daß nur Ergebung ober Untergang übrig blieben. Der "Berit Barifien" und bas "Journal bes Debats", die gestern hier nicht eingetroffen waren, waren bon der frangofischen Benfur wegen Biedergabe ber Ditteilung bes montenegrinifchen Generaltonfulate in Rom verboten worden.

Berlin, 20. Jan. Buberläffige Melbungen befagten, daß die Baffenstredung der Montenegriner rafch und ohne Reibungen bor fich gebe. Immerhin dürfte noch einige Beit berftreichen, bis fie beendet fei. Rach ber Wiener "Reichspoft" hatte König Rifolaus feinen Unterhandlern, die am 18. Januar bei ben Ofterreichischen Borpoften erschienen wären, auch eine an Kaiser Franz Josef gerichtete Depesche übergeben, welche die Friedensbitte des Königs

Die montenegrinifche Ronigojamilie.

Saag, 20. Jan. "Dailh Expreh" melbet aus Rom: Die Kapstulation Rifitas bat einen Bruch innerhalb ber weit verzweigten Königsfamilie berursacht. Prinz Da-niso, der mit seiner deutschen Gemahlin vor sechs Wonaten aus Montenegro ausgewiesen wurde, soll zurudfehren, währent Prinz Mirko und Gemahlin, die beide proslawische Gefühle begen, jest als Gaft ber Königin Helena in 3talien eintrafen.

Japans Grogmachtgelüfte,

benen die Tokioter Regierung jett freien Lauf lagt, ber-ursachen in England Rugland und Frankreich ernfte Gorgen. Mit fichtlicher Betrübnis teilen ruffifche Blatter Berichte mit, wonach Japan die früher an China gestellten, aber damals abgeschlagenen Forberungen jest von neuem stelle, insbesondere auf Anstellung japanischer Berafer für militärische, finanzielle und politische Fragen, Erlaubnis zum Erwerb von chinefischem Grund und Boden burch Japaner, zur Gründung von Schulen, Tempeln und Holpitalern, ferner Einführung einer gemeinsamen japanisch-chtnefischen Bolizei in gewiffen Gebieten Gubchinas, Errichtung eines Arfenals in China, herstellung eines Teiles der nötigen Baffen in Japan, Konzessionen für drei Eisen-bahnen in Guddina. Das Kabinett in Tokio arbeitet nach den gleichen Quellen eine Zusagnote mit weiteren Forberungen aus, beren wichtigste ift, daß China fich beim Friedensfongreß burch Japan bertreten laffen folle. Japan hat zwar auf Drängen der Entente den Rot- und Todbertrag unterzeichnet, denkt aber, wie die Betersburger, also ge-wiß unberdächtigen Meldungen beweisen, nur an die Befriedigung feines eigenen Machthungers.

Cagesnachrichten.

M. . Wladbach, 20. Jan. Gin ernftes Wort gegen den Lebensmittelwucher fprach die Straffammer zu M.-Gladbach in der Entscheidung gegen einen Kartoffelhandler, der wegen lleberschreitung des höchstpreises zu 3 Monaten Gefängnis und 1500 Mart Geldstrafe verurteilt wurde. Das Urteil wurde mit nachstehenden Grunden gerechtfertigt: "Der Kriegswucher ift ein gemeines, von niedriger Gefinnung geugendes Bergeben besonders schwerer Urt. Ber fich an ihm beteiligt, begeht Berrat an feinem eigenen Bolt und Baterland. Durch unguläffige Berteuerung der jum Bebensunterhalte notigen Gegenstände wird die förherliche und namentlich auch die geistige Kraft unseres Bolfes geschwächt. Das Durchhalten in dem schwerften Kampfe, ben je ein Bolf gu fampfen hatte, wird durch die Lebensmitteswucherer gefährdet. Mut und Kampfesfreudig-feit unserer braugen im Felde stehenden Truppen können durch die von den Rahrungsmittellvucherern herausbeschivorene Sorge um Beib und Rind in der Beimat untergraben merben. Der Lebensmittelmucher untermubit die Grundlagen des Staates, er fann die Ordnung im Innern ins Wanten bringen. Der Lebensmittelwucher gefährbet die Gefundheit der heramvachsenden Jugend, auf ber unfere Butunft beruht. Wer fich am Le-bensmitteswucher beteiligt, ift eine Art Landesberrater, ber als innerer Feind aus niedriger Gewinnsucht seinem Bolke in den Ruden fällt und das, was unfere Krieger braugen geschaffen und errungen haben, aufs Spiel fest. Der Angeklagte hat zwar nachweislich nur in einem Falle Kartof-feln zu übermäßig hohem Preise verkauft. Allein aus berartigen Einzelfällen fest fich bie Gesamterscheinung bes Bebensnittelbuchers zusammen, bem mit ben fcarfften Strafen entgegenzutreten bas Wohl unferes Bolles und Staates gebieterijd) forbert."

Berlin, 20. Jan. Die "B. & al M." meltet aus Umfterdam: Ungefahr 300 Matrofen in Chatham Bitlich von London am Medwah) erfrantien an Bergiftungserscheinungen nach dem Genuß von Erbfen-suppe und Salzsteisch. Zwanzig bavon mußten ins Hofpital gefchafft werben.

Lokales.

Salice eiferne Gunfpfennigftude find feit einiger Beit im Bertehr aufgetaucht. Die "Arbeit" ift eine gang gewöhnliche; man ertennt ichon an bem ichlechtgeratenen Stempelabbrud ben Stimper.

Das Ergebnis der Baifentollette für 1915 im Dillfreis beträgt 2535 Mart.

- Eine Griegsmahnung an die beutschen Arbeiter wird jest auf den Bahnhöfen veröffentlicht. Der Inhalt lautet: An die beutschen Arbeiter! Geib verschwiegen! Reine beutsche Erfindung, tein technischer Fortschritt barf unferen Teinben jugute tommen. Das Wohl bes Baterlandes hangt bon Eurer Geheimhaltung ab, benn 3hr feib die huter implie Mer liber bas mas er auf ber M ftätte fieht ober bort, Mitteilungen macht, schädigt das Baterland und begeht Lanbesberrat. Feindliche Spione find be-mubt, Euch unter ber Maste bes Baterlandsfreundes auszufragen. Darum feid berichtviegen und lagt Euch nicht ausfragen,

Der Garten im Januar. Der Sausgarten berlangt im Januar bereits wieber einige Bflege. 3m Obftgarten, beffen Tragen bom Serbst ber noch in Erinnerung sein wirb, geht man baran, die unrentablen Baume 3wedentsprechend zu behandeln. Auslichten ber Gronen, Dangung ber Baumicheibe burch eine herumgezogene Rille, Umgraben ober Lodern bes Bobens über ben Burgeln werben einen im letten herbit wenig fruchtbar gewesenen Baum bis gum nachften Berbft gu einem guten Fruchttrager machen. Auch Rurudichneiben ber Wurgeln empfiehlt fich bei faulen Tragern, jedoch ift bier eine grundliche Sachkenntnis Borbedingung, und wer mit letterer Arbeit nicht völlig vertraut ift, laffe deshalb lieber die Finger bavon. - 3m Gemufegarten bergewiffert man fich um biefe Beit, welche alten Gemifefamen noch feimen. Bon ber Reimprobe, die mit Silfe eines feuchten wollenen Tuche angestellt wird, bangt es ab, wie bid fpater ber Samen gefat werben muß. Gamereien, bon benen bei ber Reimprobe weniger als ein Drittel ber einzelnen Samenforner anteimt, follte man überhaup nichtt mehr ausfäen, ba bas Ergebnis folder Saat unficher und unguberlaffig ift. Guter Samen muß bei Rohl mit etwa 70 Brog., bei Möhren mit 60 Proz., Bohnen, Kohlrabi und Salat mit etwa 75 Proz. im feuchten Tuche auskeimen. — Zu Enbe bes Monate tonnen bann im Diftbeetfaften bereits Rarotten, Rabieschen, Robirabi ausgefät werben. Schwarzwurzeln und Möhren fat man bei froftfreier Witterung fogar ichon im Freien aus; ber Erfolg bleibt jedoch immer ein zweifelhafter. Ramentlich starke Aprilklihle ruiniert in solchem Jaste oft bie gangen mühjelig gezogenen Bflangen. - 3m Blumengarten tann man, fofern man bin und wieber Abwechelung liebt, jest eine Umgeftaltung ber Beete bornehmen, Der Garten bietet bann im Commer wieber einmal ein anberes Bilb, als bas felt Jahren gewohnte. Bei ber Umgeftaltung bringt man gleichzeitig Rainit ober Thomasmehl in die Erde und überftreut bie neuen Beete mit Rompoft. In Bimmerfaften

fann man ingwifden bereits bie erften Bertenpflangen antreiben. Ramentlich Lobelien, Glorinien und Begonien entwickeln fich bei Bimmerkultur febr raich und geben fpater im Garten ichonere und fraftigere Pflangen ab, als bei Direfter Angucht bom Beet aus.

Seibefraut-Erfastee. Bei ber zu erwartenben Anappheit an Tee und Raffee ericeint es ratfam, fich nach einem Erfas für biefe Genugmittel umgufeben. auch icon mancherlei Borichlage in Diefer Richtung gemacht worden, die jedoch jum Teil wenig aussichtereich find. Die Schwierigfeit liegt nämlich barin, Rrauter gu mablen, Die nicht allgu fehr an befannte Bolfsargneien und hausmittel erinnern. Dem an fo ausgesprochene Genugmittel wie Tee und Raffee gewöhnten Gaumen würben berartige Getrante bald wiberfteben. Ginen gludlichen Griff fcheint nun Schneiber in ber Babl bes Beibefrauts als Erfan für Tee getan gu haben. Bie Schneiber in ber Bharmageutifchen Zentrashalle bom 3. Dezember 1914 bereits ausführte, erfüllt bas Beibefraut alle Bedingungen, die man an ein billiges Erjaumittel für Tee stellen tann. Der mit to-chendem Baffer bereitete Aufgug bes heibefrautes (1 Teelöffel auf eine Tasse) ist von blatgelber Farbe, schwachent Geruch und start zusammenziehendem Geschmad. Mit 1 bis 3 Stildden Buder auf bie Taffe gefüßt, ift ber Aufguß ein angenehmes Getrant. Auch mit Mildzusan foll ber Geschmad angenehm sein. Da das heibefraut (Calluna bulgaris oder Erica vulgaris) in großen Mengen vorkommt, leicht ju fammeln und ju trodnen ift, lagt es fich billig auf bem Martt bringen. Beim Ginfammeln lege man Bert darauf, daß die roten Blutenhullen mitgefammelt werden, weil dadurch der Tee ein gefälligeres Aussehen erhalt. Der Beibetee ift nicht nur ben anderen Erfahmitteln für Tee, wie Brombeer- und Erbbeerblattern, im Geschmad überlegen, sondern stellt auch ein fehr bekömmfices Getranf bar. Schon aus bem Altertum ber ift bie Erien afe Bolfsheilmittel befannt. Dabei ift gu betonen, bag ber Beibefrant-Aufguß feineswegs an eine Argnet erinnert, wie dies bei Ramillen- und Lindenblutentee ber Fall ift.

Provinz und Nachbarichaft.

Mus Seffen, 20. Jan. Huf bem Unwefen ber berwitweten Landwirtsfrau Wegel in Rungenbach ift bei Erbarbeiten ein wertboller Fund gemacht worden. Ihr Gobn, ber 27 jahrige Landwirt Johannes Begel, wollte neben feiner Scheuer eine Göpelanlage errichten. Beim Graben frieg er einen halben Meter unter ber Erboberflache auf mehrere Topfe, in benen, in fleine Gade eingehüllt, eine fehr große Bahl bon Gilbermungen berichiebener Große aus bem 15. bis Anfang bes 17. Jahrhunderte fich fand, etwa 150 Mangen in ber Große eines Zwei- und Fanfmartftudes und ungefahr 2000 fleine Gilberfreuger, Grofden und Gedfer. Ramentlich die größeren Stude find burchweg gut gehalten und tragen u. a. die Bilbniffe Raifers Matthias, Bhilipp II, bon Spanien, Ferdinand II. bon Tostana ufto. Auch ein Golbftud aus bem Sahre 1619 befindet fich barunter.

Unfere Capferen.

§ Die ftarte Eindedung bes erften Grabene ber feindlichen hauptstellung war durch bas ben Sturm borbereitende Artillerieseuer fast garnicht beschäbigt worben, sobag ein Einbringen ber Sturmabteilung bes Baber. Ref.-Inf.-Regts. Rr. 11 febr erichwert war. Der Gefreite Robl and Rittenfee, B. A. Barsberg, ber 3. Kompagnie fprang mit noch einigen Leuten ber 1. Rompagnie trop bes heftigen Artillerie- und Infanteriefeners por und rig, turg entichloffen, Sanbfade aus ber Stirnfeite bes feindlichen Grabens. Geche eingeschuchterte Wegner benutten die Gelegenheit, fich gu ergeben, froden aus ber Deffnung und fturgten mit hoch erhobenen Sanden ber beutfden Stellung gu. Robl ging nun burch bie feindlichen Graben bis auf einen wichtigen Buntt ber feindlichen Stellung bor, und brang in einen Unterftand ein, beffen Infaffen gerabe entwichen waren. Er eröffnete fofort bas Geuer auf ben Gegner, der hinter ber erften Schulterwehr Salt gu machen bersuchte, und bewachte ben Grabeneingang die gange Racht hindurch. Um andern Morgen brang Robl mit noch zwei anberen Leuten, barunter bem Gefreiten Miller, im Graben weiter bor, ftieg auf einen Unterftand, machte 14 Gefangene und tam mit biefen jowie berichiebenen Beuteftuden gurud. Bei einem zweitmaligen Borgeben Robls mit mehreren Rameraben wurden brei weitere Gefangene gemacht. Bei dem um 81/ Uhr vormittags einsehenden bis 11 Uhr anhaltenden bestigen Artillerieseuer zeichnete Rödl sich von neuem durch vorbilbliches Berhalten aus; er beobachtete in unerschrodener Beife bie Borgange beim Feinde. Ribl, ber fich bas Eiferne Areng 2. Maffe ichon bei einer früheren Gelegenheit erworben hatte, wurde mit bem Eisernen Kreuz 1. Klaffe ausgezeichnet und jum Unteroffigier beforbert.

Es ift am 2. Oftober nachmittags. Erwartungsvoll liegt bie 2. Kompagnie eines Agl. Gachfischen Inf. Regts, in borberfter Linie, an ber Stelle, wo nur eine Sanbfadbarrifabe Freund und Geind trennt. Gin etwa 300 Meter langes Stud halten die Englander noch befest und barans follen fie bererieben werben. Drei Mann melben fich freiwillig, ale erfte ben Sandgranatenfampf, ber für bie Rompagnie noch etwas gang neues war, zu wagen; Unteroffigier Angermann aus Reuftabt in Bohmen, Solbat Otto aus Rieberlauterftein bei Marienberg und Solbat Sonntag aus Leipzig. Nachbem ein Minentverfer bem Gegner bie erften Billtommensgruße gefandt hat, schreitet ber Sandgranatentrupp zum Angriff. Bunachft wird ber Geind aus bem hinter ber Barritabe liegenben erreichbaren Stud herausgeräuchert. hierauf wird biefes eingeriffen und borwarts gehte. Balb fangt ber Gegner an, fich feiner Saut zu wehren. Die Kleinen "Gier" tommen geflogen und plagen bicht bor ben Drei, die fich aber baburch nicht ftoren laffen. Drauf gehte, und eine Schulterwehr nach ber anbern wird bem gah fich berteibigenben Feinbe entriffen. Da ertont ein Schrei: Eine feindliche Sandgranate ift mitten unter unferen Sandgranatenwerfern geplatt. Unteroffizier Angermann ift fofort tot; bie beiben Solbaten fchwer berwundet. Aber fofort greifen neue Leute gu den handgranaten, um die Baderen ju radjen und bas Begonnene zu vollenden. Bald weicht der Beind übers freie Gelb, feine Stellung ju erreichen; boch nur wenigen gelingt es. Drei Maschinengewehre und eine Angahl Gefangene hat er ale Beute gurudlaffen muffen. Golbaten Otto und Conntag haben bas Giferne Areng 2. Alaffe erbalten. Unteroffigier Angermann ruht bicht hinter ber Stellung, wo er ben Selbentob gestorben ift.

Zeitgemäße Betrachtungen.

"Montenegro!"

Der Lowtiden ward im Sturm genommen, - Cetinje fiel in Sabsburg's Sand - und Rifita läßt angitbeflommen bie Baffen ftreden ringe im Land. - Er macht's nicht, wie ber Berbenpeter, - ber wahnbeibrte Banflawift, - ale Muger Diplomat berfteht er - gu retten, mas gu retten ift!

Um Silfe fchrie ber fleine Ronig - berzweiflungsvoll feit langem ichon, - boch raten tonnte ihm nur wenig - ber noch viel flein're Schwiegersohn. - Der fprach mit Mäglichem Gebaren: - Mich hat bas Unbeil felbst beim Schopf, -Caborna opfert meine Scharen - bereits am Gorger Bruden-

Und auch bie anderen Alliierten - betrugen fich recht dummerlich, - ben Rieinen, ben fie erft berführten, ließen fie guleht im Stich. — Großmäulig ftanden fie am Ruber, - als fonnte ihnen nichts geschehn, - boch liegen fie den fleinen Bruber - ale Opferlamm gu Grunde gehn! Das Bild, bas nun ber Belt beichieben, - jum Rubm

gereicht es ihnen nie, - ber fleine Ronig fleht um Frieden Bur Rettung feiner Dhnaftie. - Und feine Heine Berggemeinde - bertraut ihr fünftiges Gefchid - nunmehr ber Grogmut ihrer Geinde, - benn, ach, ber Freund ftief fie suriid.

Erft meint er fiegreich borguftogen, - bald fah er ein, co wird nichts braus - nun ftellt ber fleine Freund ben großen ein gang erbarmlich Zeugnis aus. — Das fagt: Wer Euch bertrant hienieden, - fällt rein, bag er gufammenbricht, brum ichließ ich mit bem Gegner Frieden, - benn Gurem Sieg bertrau ich nicht.

Der Beltfrieg jog fich in bie Lange, - nun aber tonen fanft und leis - die erften holden Friedenstlänge, - bie jebermann zu schähen weiß. — Wir beuten es als gutes Beichen, - mag balb bie Fortfetung geschehn, - bag auch die andern Gegner weichen - und mattgefett um Frieden Ernft Seiter.

Offentlicher Wetterdientt.

Bettervorausfage für Camstag, 22. 3an.: Meist wolfig und tribe, Rieberichlage, borwiegenb Regen, milber.

Cetzte nachrichten.

Großes Sauptquartier, 21. Jan. (Umtlich.)

Weitlider Kriegsichauplas: Reine besonderen Ereigniffe.

Beftlicher Kriegsichauplat: Auf ber Front gwijchen Binft und Cgartorhif wurden Borftoge ichwacher ruffifcher Abteilungen leicht abges miefen.

Balkan-Kriegsichauplat: Richts Reues.

Dberfte Beeresleitung.

Wilna, 21. 3an. (28.B.) Geit bem gestrigen Tage ericheint in bem Gebiete bes Oberbefehlehabers-Dft bie "Bilnaer Beitung", ein umfangreiches Blatt, bas täglich erscheint, vollständig bon Soldaten bergestellt ift und nicht nur für die Armee, sondern auch für die Bebolkerung bestimmt fein foll. Alls beutsches Blatt foll fie in erfter Reihe in bem besehten Gebiete bes Ditens eine Borfampferin fur bentiche Rultur fein. Der eigens ins Leben gerufene Apparat fest fie in die Lage, ber Bebolterung ftets bie neueften Rachrichten bes Tages zu übermitteln.

Wien, 21. 3an. Siefige Blatter melben aus Bubabeft, daß einer dort erscheinenden Korrespondenz zufolge Barifer Melbungen behaupten, ein in Salonifi aufgestiegenes Fluggeng hatte Cofia mit Bomben belegt.

Baris, 21. Jan. (Reutermeldung.) Aus Athen wird gemelbet, Truppen ber Berbunbeten find auf Mhti-Iene gelandet.

Budapejt, 21. Jan. (I.U.) A Bilag beröffentlicht eine langere Drahtung aus Saloniti, die bejagt, Athener Rachrichten gufolge ift die griechische Regierung gu zweifelefreien Beweisen gelangt, woraus hervorgeht, daß bie Benigeliften während ber Rammerwahlen Borbereitungen getroffen hatten, bas Land im geeigneten Augenblid in Glammen gu fegen. Die griechische Regierung rechnet fest damit, daß fie ber revolutionaren Bewegung herr werben wirb. Gie bertrant auch darauf, daß im Falle eines Eingriffes bes Bierberbandes bie Mittelmachte mit foldem Hebergewicht auftreten werben, bag bie revolutionare Bewegung in fürzefter Beit unterbriidt werben wurbe.

Remport, 21. 3an. Die ameritanifde Regierung hat bie Faffung bes beutichen Borichlags über bie rechtliche Bulaffigfeit ber Berfentung ber "Lufitania" abgelehnt, aber eine halbamtliche Rote, die die amerikanische Regierung beröffentlicht, erffart, bag die Erledigung biefer Frage für einen fpateren Beitpuntt berichoben wirb. Deutich land erffart fich bereit, Schadenerfat gu leiften.

Literarisches.

Beidichtliche Urfunden aus Deutschlande Gifernem Sahr 1914/15. Seransgegeben jum Beften unferer tapferen Truppen bon dem "Wohlfahrtsausschuß für bas Deutsche Deer". Berlin B. 9, Budapester Strafe 6 (Standt-Saus). — Diefe Urkunden zeugen bon bem Einfall ber Ruffen in Oftpreußen, Berlin B. 9, Budapefter Strafe 6 (Standt-Saus). fie bilben in ihrer geschichtlichen Wiedergabe tatfachlich einen Merkftein für uns Zeitgenoffen und Kindeskinder. Durch Wiedergabe der Originalurkunden gieht noch einmal das erfte Kriegejahr an und borüber. Einbringlicher als Worte es bermögen, fprechen bie Urfunden bes Raifers, ber Berbiinbeten und unferer geerfahrer gu uns. Diefe ftaatlicherfeits anertannte Cammlung jum Beften unferer Truppen, beren Erlös zur Beschaffung regen bichter Umhänge Berwenbung findet, berdient die weitgebenbfte Unterftubung. Doge ein jeber gang nach feiner Rraft beitragen, Spenben bon 3 Mt.

Gallensteine T

warben irne b. 36 Stunden ichmergl. obac Operat entiernt. Unst. erf. toftenl. Sr. Frior, Coln a. Mo, Beneiftr. 79.

Ureher gelugt.

gerborner Bumpenfabrik,

herb ru.

cefucht. Rab. Gefdaftsitelle.

Gutergogenes fleifiges

Mädchen

von ausmaris fann bei freier Stotion bas Feinbugelge-idaft gründlich erternen.

Durt, Baid. Feinplattanfialt,

Dilleaburg, Raffau.

Raberes bel

ober auch höher bem Aussichuf ju fenden, damit unjeg ben Schut bor Feuchtigkeit und Regenguffen finbe nicht ben Reim jahrelangen Siechtums, ober bes Tobe aunehmen. Die Armeen des Geronpringen und bon Sint erhielten große Senbungen regenbichter Umbange, ber fertigung hunderten bon heimarbeiterinnen wieder legenheit bietet, ihr Gintommen gu bergroßern.

Sobe Gabrt! Bilber und Stiggen aus bem S Bon Bilhelm Schreiner. Mit Buchichmud bom Berfaffe Seiten. In Leinen 60 Big., in Leber mit Golbichnitt 1 Rr. 5757 ber Reclamschen Universalbibliothet, Berfe Reclam jr., Leibzig. - Beiß ichlägt jebem Deutsche Herz bei den stolzen Taten unserer jungen Flotte; es b uns, ihr Selbenringen nachzuerleben und mitzufühlen in Tiefen und Soben, in Grauen und Schönheit, in I Sieg. Daß wir bies tonnen, mochte bas Schreinerich erreichen. Der Berfaffer, ein Dillenburger Rin ein glangender Schilberer, begabt mit einem Gestaltm mogen bon ungewöhnlicher Braft. Man barf wohl fag faum ein feit Briegsbeginn erichienenes Wert bie ? feit bes Seefrieges jo anschaulich vor Augen ftellt i Bud. Der Berfaffer hat bem Banbe noch einen befo Schmud in febergezeichneten Ropfleiften mitgegeben,

Berantwortlicher Schriftletter: Rarl Sattler in Dille

Brennholz-Verfteigerung. Oberförfterei Dillenbura.

greitag, den 28. Januar d. 3s., bormittage 9 Uhr in haufe Biefel am Bahnhof gu grobnhaufen (Greis Di bem Schundezirt Frohnhaufen (hegemitr. Miller), D Hemmrein, 77, 79 Jägerwiese, 84,96 am Jagdhause, 8 fopf und Totalitat Diftr. 80 u. 81 Mittelbeul. Cic Rm. Scht., 38 Rm. Appl. Buchen: 327 Rm. Scht., I Rppl., 14 Rm. Rfr. 1. Mt., 2880 Rfr.-Bellen, Rabelhola Scht. u. 44 Rm. Appl. - Der Begemeifter Müller erteilt Ausfunft. Die herren Burgermeifter werben um orte Befanntmachung gebeten.

Mm Dienstag, ben 25. Januar Ig D borm. 11%, Uhr, foll neffe 1 branner Dengmise

Oofe bes Banbgeftuts Dillenburg offeatlich melfibierenb Bargablung vertauft merben. Rönigl. Geftütbirettion Dillenbutgind

ARBID!

in allen Körnungen: bei Abnahme einer Originaltrommel M. 55.— (inkl. Treich, von 50—100 Pfd. . . . 58.— (exkl. rau) bei Wenigerabnahme 60.— (exkl. bäbi

A. GROSSENBACH **FULDA**

Telefon 691

Carl huttner Sohne. taufen jebes Q antum gebr. Rottveinflafchen.

Gemeinde Rodenbach, Dillfreis, fucht einen auber-

Buhhirten. Raberes bei (149 Beinrich Seinz, Rodenbach.

für taamaaniides Baro ge-fud. Rab Geidarstielle.

u ve mieten. Uferftrage 2 Rirdliche Nachrichten. grangelifde Rirdengemetnbs.

Bwei Wohnungen

Dillenburg. Conntag, ben 23. Januar. Sonntag, den 23. Januar.
(3 nach Epiph)
B. 9°, U.: Bir. B:andenburg.
Lieber: 27, 189, 7.
11 U.: Kindergottesd Lied 83°
5 U: Bir. Fremdt. Lied 249B.7.
Nchm. 1°, Uhr: Bredigt in Sechsbelden. Bir. Conrad.
Nm. ¹/,2 U.: Bred. in E.bach.
Biarrer Fremdt.
Ti u T. a. Bir Bendenburg. auds. 8¹/4, U.: Berf. t. Sn her Bir. Conrad. en. Mit: Wiffins. Mit:w. 8 U. Jangfrage. M (Kaifersgeburtstaisfeineb Donperst. 9¹/4, Uhr: Arnen. t. b. A. Kaifersgeburts. 11 Donnerst. 8'/, U. G min bi in Sechsbelben. Bir. Cin & Freitag 7'/, U.: Borbe Si aum Rinbergotteblifft & Freitag 1/, 9 U.: G bisinders

Methootfien-Demeis Ball Sonntag, 23. Jan.,vorm Bredigt. Brediger & 11 Uhr: Conntagsit Radmittaggottesb. fel. Bibel- und Gebets Aafholisse Airhengends d An Sona- und Gents. It 71/, Ubr: Frühminden 92/4, Ubr: Oochant miben 2 U.: Anbach besw. Col. D

An Wertragen traft An Wettingen trait
71/, Uhr: Deilige A U
Beichtgelegenheit: Someld
nachm. 5—7 n. vach lisisch
Sonntags früh 61/,—7. Dei
Die heil. Kommun vierra
in jeder heil. Messe
derdorn, Fran
10 Uhr: Bir. Conpert

1 Ubr: Rinbergottes 1 Uhr: Kindergottell
2 Uhr: Bjarrer &
8'/, Uhr: Berf. im Be
Burg 1 U.: Kindergo
Uckersd. 2 U.: Bfr. C.
Höftbach 4 U.: Bfr. C.
Hörtbach 4 U.: Bfr. C.
Dienst abb. 9 U.: Kird
Utitim.abb 8U.: Kird
Vittm.abb 8U.: Kriegs:
Freit. abb 9 U.: Ber Huf

a

Romi

Heute verschied nach nur 2 tägiger Krankheit unser sin

Lotte

im 13. Lebensjahr.

Dr. Otto Wolff u. Frau Johanna geb. Winnen.

Katzenelnbogen, den 20. Januar 1916.

Die Beerdigung findet statt Sonntag nachmittag um 3 Uhr. 1ftte

llebes Kind